

sich so als seltenes Beispiel dafür, wie spannend Theologie sein kann, ohne daß deswegen Inhalte einer verkrampten Originalität geopfert werden müßten. Es eignet sich nicht nur zur Prüfungsvorbereitung in

Schule oder Universität, sondern auch zur Gemeindekatechese. Neben solider Erstinformation finden sich am Schluß weiterführende Literaturhinweise (210f.) samt Internetadressen. *Andreas R. Batlogg SJ*

ZU DIESEM HEFT

ANDRÉ HABISCH, Professor für Christliche Sozialethik und Gesellschaftspolitik an der Katholischen Universität Eichstätt, befaßt sich mit der Frage der Zukunft christlicher Politik. Dabei plädiert er für ein problemorientiertes Zusammenwirken bürgerschaftlichen Engagements mit den öffentlichen Sozialsystemen.

Am 12. August 2005 jährt sich zum 100. Mal der Geburtstag Hans Urs von Balthasars. HERBERT VORGRIMLER, Professor für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Universität Münster, wirft einen Blick auf die charakteristische Persönlichkeit und das gewaltige Werk des bedeutenden Theologen.

Seit seiner Konversion zum katholischen Glauben setzte sich Graham Greene intensiv mit religiösen Fragen auseinander. GERHARD ADLER, Redakteur im Kulturprogramm des Südwestrundfunks, geht den theologischen und religiösen Seiten in seinem umfangreichen Werk nach.

RUDOLF PROKSCHI, Professor für Patrologie und Ostkirchenkunde an der Universität Wien, beschreibt neue Initiativen im ökumenischen Dialog zwischen der Orthodoxie und der katholischen Kirche. Besondere Aufmerksamkeit schenkt er dabei verschiedenen theologischen Beiträgen von Joseph Ratzinger.

ANDREAS HEEK, Fachreferent der Arbeitsstelle Pastoral für Menschen mit Behinderungen der Deutschen Bischofskonferenz, entwickelt pastorale Perspektiven in der Seelsorge mit behinderten Menschen. Dabei geht er besonders auf ein Ausbildungsmodell zur seelsorglichen Begleitung geistig behinderter Menschen ein.